

Das

Kronenfest

SEITE 6 >>

Ausgezeichnete Schätze

SEITE 20 >>

*Altösterreicher
in den
Waldkarpaten*

SEITE 18 >>

Das Wort des Landesobmannes

Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!



Frühling und Sommer sind traditionsgemäß die Zeiten der Feste und Feiern im volkskulturellen Leben in Oberösterreich und im ganzen Land. Das beginnt beim Aufstellen der Maibäume und reicht bis zu zahlreichen Feuerbräuchen, beispielsweise dem Sonnwendfeuer. Es gibt aber auch viele weitere Feierlichkeiten, wie zum Beispiel das Kronenfest, das die Siebenbürger Sachsen in Wels am 26. Juni im Brauchtumszentrum Herminenhof in Wels veranstalten. In „BRAUCHma!“ gibt es dieses Mal einen ausführlichen Bericht dazu.

Vom Biogärtner Karl Ploberger gibt es wieder Gartentipps – es geht dieses Mal um die Rosen. Wie Sie fit in den Sommer kommen, erfahren Sie in „gesund durchs leben“. Es geht um Bewegung und gesunde Ernäh-

rung. Zum letzten Mal gibt es einen Beitrag zur Serie „Altösterreicher in den Waldkarpaten“. Neben den Rückblicken auf ein erfolgreiches Tanz- und Musikwochenende und auf die Jahreshauptversammlung bietet die Sommer-Ausgabe von „BRAUCHma!“ noch zahlreiche weitere interessante Beiträge unserer vielen Trachten-, Brauchtums- und Volkstanzgruppen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Rudolf Birnbaumer

Landesverbandsobmann
Rudolf Birnbaumer

Redaktionsschluss für Ausgabe 273: 1. August 2016, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter brauchma@landesverband-ooe.at
Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich
Redaktion: LVB OÖ
Layout: Martin Mühlbacher
Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher
Legende: ae Anton Ettlstorfer, az Andrea Zehetner, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, sg Sonja Grünzweil, gh Gerda Habermann, ct Claudia Tischberger, rw Romana Waser, mr Martina Rendl
Bezugsbestimmungen:
Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 12,-, außerhalb Österreichs € 15,-, **Bankverbindung:** Raiffeisenlandesbank OÖ IBAN: AT24340000001209717, BIC: RZ00AT2L **Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss:** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.
Erscheinungszyklus: 4 x jährlich



Themen

- 2 Wort des Landesobmannes
- 4 Träume mit den Füßen
- 6 Das Kronenfest
- 14 Jahreshauptversammlung
- 16 Unsere Bauern
- 18 Altösterreicher in den Waldkarpaten: Das Erzählen – eine existenzielle Komponente
- 20 Ausgezeichnete Schätze
- 28 Interview Landeshauptmann: Kultur Wert

Serien

- 30 garteln mit dem biogärtner ploberger: Kein Sommer ohne Rosen
- 34 iss guat
- 36 gsund durchs leben
- 39 handarbeit: Glasuntersetzer für den Garten- oder Esstisch
- 40 gsunga und gspuit
- 41 der volkstanz: Siebenbürger Rheinländer
- 42 empfehlungen
- 44 unsa tracht: VTG Grünbach bei Freistadt

Berichte

- 46 Jugend
- 46 Innviertel
- 48 Verband der Südtiroler in OÖ
- 48 Siebenbürger
- 49 Linz
- 54 Wels
- 54 Salzkammergut
- 56 Standesfälle
- 58 wann, was, wo?



Träume mit den Füßen

Ein Wochenende mit Volkstanz, Musik, Spaß und Leidenschaft

Vom Teenager bis zum Opa waren alle Altersschichten beim Volkstanz- und Musikantenwochenende der Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich vom 12. bis 13. März 2016 im Gasthaus Aumühle in Grein vertreten. Mit 45 Teilnehmern war diese Veranstaltung zur Gänze ausgebucht. Dieses seit vielen Jahren sehr beliebte Seminar bietet einerseits eine hervorragende Volkstanzausbildung und andererseits einen professionellen Lehrgang für steirische Harmonika. Die Musikanten lernen im Rahmen dieses Lehrganges jene Volkstänze zu spielen, die von den Tänzern durchgenommen werden. Eine Kombination, die hervorragend zusammen passt. Durch das beachtlich hohe Tanzniveau der Teilnehmer konnten alle vorgesehenen, vorwiegend aus Oberösterreich stammenden Volkstänze, perfekt durchgenommen

werden. Einer der gelernten Tänze, der Mühlviertler Landler, wurde von den Teilnehmern des „Mühlviertler Heimatvereins Rottenegg“ erfolgreich vorgezeigt und einstudiert. In den Pausen fand man auch ausreichende Gelegenheiten, sich näherzukommen und kennenzulernen. Das Miteinander von Jung und Alt funktionierte perfekt und machte auch sehr viel Spaß. Auch die Abendgestaltung war geprägt von Volkstanz, Volksmusik und jeder Menge Spaß. Die Musikschülerinnen konnten dabei bereits für die Tanzenden aufspielen. Der lange Abend fand auch Platz für hochkarätige Volksmusik, Stimmungslieder zum Mitsingen und sehr spezielle musikalische Darbietungen. Drei Jungs von der Tanzgruppe Sandl überraschten mit ihrem Auftritt; die sogenannten „Lady Lovers“ überzeugten auf lustige Art und Weise

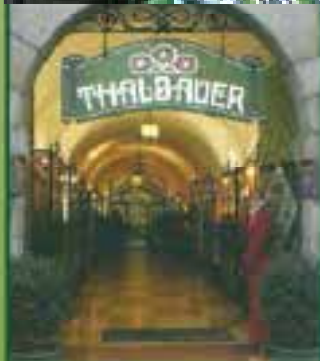
mit „neuer Volksmusik und Klassiker bis hin zu aktuellen Hits, welche mit der Steirischen, einem F-Bass, einer E-Gitarre und leidenschaftlichem Gesang überaus unterhaltsam präsentiert wurden. Am Sonntag besuchten Landesverbandsobmann Kons. Rudolf Birnbaumer und sein Vorgänger Kons. Josef Lichtenberger dieses Seminar und konnten sich vom Können der Teilnehmer überzeugen. Zum Abschluss bedankte sich der Tanzleiter Anton Etlstorfer bei seiner langjährigen Musikantin Romana Weixlbaumer mit Blumen. Landesverbandsobmann Rudolf Birnbaumer nützte diesen Rahmen und überreichte den treuen Volkstänzern (und Tanzleitern) Elfriede und Robert Koch sowie Edeltraud Barth das Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich.



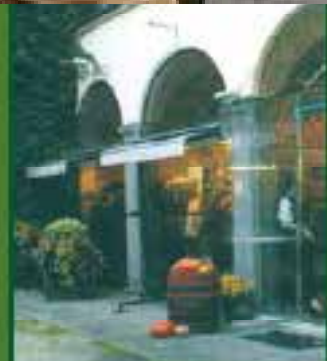


**THALBAUER
TRACHTEN**

Qualität aus Tradition



**DIRNDL-,
BRAUT- UND
GOLDHAUBEN-
KLEIDER AUS
EIGENER
ERZEUGUNG**



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

**4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353**

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER



Das Kronen

Eines der schönsten bäuerlichen, ausschließlich von der konfirmierten und noch unverheirateten Jugend gestalteten Feste in vielen Dörfern Siebenbürgens war das Kronenfest. Es fiel in die Zeit der Erntevorbereitung und war geprägt durch die leuchtenden Farben einer hoch aufgerichteten Blumenkrone, durch den Aufmarsch trachtengeschmückter Paare und durch Tanz und Frohsinn.

Schon 1764 erwähnte Martin Felmer, Stadtpfarrer von Hermannstadt, diesen „Gebrauch“, der am Johannistag (24. Juni) oder zu Peter und Paul (29. Juni) in den sächsischen Ortschaften vor allem im sogenannten „Alten Land“, dem Gebiet zwischen den Flüssen Alt und Kokel, gefeiert wurde. Die Wurzeln des Festes um die blumengeschmückte „Krone“ liegen wahrscheinlich in den vorchristlichen Sonnwendfeiern. Dass es sich beim Kronenfest – einer Wiederholung der Mai- und Pfingstbäume – nicht nur um einen bei den Sie-

benbürger Sachsen üblichen Brauch handelt, zeigt etwa der Tanz um die Johanniskrone in Belgien, in Holland und am Niederrhein.

Als Erntebittfest blieb das Kronenfest in einigen Dörfern im „Alten Land“ bis heute erhalten. So wie die Trachtenlandschaft der Siebenbürger Sachsen einzigartig und doch so unterschiedlich ist, war auch das Kronenfest von Dorf zu Dorf verschieden. Überall stand der Kronenbaum im Mittelpunkt: Einige Tage vor dem Fest schon wurde von der „Bruderschaft“, der Gemeinschaft der jungen Burschen, ein gerader Buchen-, Eichen-, Tannen- oder Birkenstamm aus dem Wald geholt und geschält. Dieser wurde dann von den Mädchen des Dorfes, der „Schwesterschaft“, an der Spitze mit einer aus Wintergrün und Blumen gefertigten Krone versehen, welche in allen Orten in Form und Blumenart verschieden war – in Kerz etwa war die typische Blume die Johannisblume, in Schol-

ten die Lilie, in Scharosch waren es weiße Margeriten, in Großscheuern violette Vogelwicken, in Bekokten, Braller und Meschendorf die großen, roten Kreuzblumen, in Malmkrog verschiedene Wiesenblumen. In manchen Orten mussten die Blumen am Johannistag gepflückt werden und wurden dann bis zum Fest im Keller aufbewahrt.

Die Basis der Krone bildete meist ein Wagenrad, auf das die Krone aufgesetzt wurde, die als einfache oder als Doppelkrone, als Pyramide oder als Kugel aus Fassreifen gefertigt sein konnte.

Außer der Krone flochten die Mädchen am Vortag des Festes oft auch Sträuße für die Hüte der Burschen und Kränze. Diese wurden in Streitfort von den Burschen vom Johannisbaum herabgeschüttelt. Da sie Glück bringen sollten, stürzten sich die Kinder auf sie, um ein Geschenk aus der Sonnenhöhe heimzutragen.



fest

Ähnlich war der Brauch des Kranzabschneidens in Deutsch-Weißkirch. Beim Kränzeschütteln pflegten die Mädchen in Streitfort das Lied vom kleinen, wilden Vögelein zu singen:

**Et fluch e kli walt Vijeltchen
Es flog ein klein wild Vögelein
Vu Mebrich flug et eous.
Von Meeburg flog es aus.**

Das Vögelein lockte einen Burschen herbei, der Rosen brechen wollte, die längs des Weges standen. Doch er fand nur Brennesseln zum Kränzebinden.

Nach dem Flechten der Blumenkrone und der Kränze gingen die Mädchen am Vorabend des Festes im „Heischegang“ singend von Haus zu Haus. Vor jedem Haus wurde ein Lied gesungen und gerufen: „Kommt und seht unseren Kron!“ Die Sängerrinnen erhielten als Belohnung Eier und andere Lebensmittel für ihre Tanzunterhaltung.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag und dem anschließenden häuslichen Mittagessen versammelte sich die Gemeinde beim Kronenbaum. Dabei wurde mancherorts die Krone von der gesamten Jugend in geordnetem Zug, angeführt vom Altknecht und der Altmagd, den beiden Anführern der Jugend, erst zum Baum gebracht und dann auf dessen Spitze aufgesetzt.

Einer der Burschen musste anschließend – vorher bestimmt oder im Wettbewerb – bis zur Krone hinaufklettern, wo ein Geschenkkorb für ihn aufgehängt war. Allerdings musste er dann von oben auch eine wohlgesetzte Rede halten, in der er die Gäste begrüßte und Glückwünsche auf das Herrscherhaus, den Pfarrer, Prediger, Lehrer, das Ortsamt usw. ausbrachte. Bei jedem Wunsch langte er zur Flasche, die in der Krone hing, und zum „Klotsch“, der ebenso dort für ihn bereit war. Von unten wurde das „Vivat!“ laut wiederholt.



Darüber hinaus gab es Mahnungen und Ratschläge an alle zu einem maßvollen und hilfsbereiten Zusammenleben, und nicht zuletzt wurde Gott für die Verschonung vor Naturgewalten gedankt und seine Hilfe für eine gute Ernte erbeten. Zum Schluss regnete es Süßigkeiten und Geschenke für die Kinder aus der Krone herab, ehe der Bursch wieder hinunterstieg und, unten angekommen, den Wein mit seinen Freunden und anwesenden kirchlichen oder staatlichen Autoritäten teilte.

Anschließend begann die Musik zu spielen, und die Altmagd und der Altknecht eröffneten unter dem

Applaus der versammelten Gäste den Tanz – die Jugend umtanzte die Krone und wurde dabei von den Älteren sowohl bewundert als auch auf die Paarbildung hin geprüft, denn das Kronenfest war immer auch ein wenig Heiratsmarkt. Es folgte gesellige Tanzunterhaltung unter der Krone oder beim anschließenden Kronenball, meist bis spät in die Nacht hinein.

Nach dem Kronenfest begann für die Jugend die Zeit, in der sie nicht mehr tanzen durfte: Vom „Peter- und-Pauls-Tag“ an wächst das Korn nicht mehr, sondern es trocknet ein – „Piter- uch Palsdoch dem Kiurn de

Wurzel braoch“ (Peter-und-Pauls-Tag dem Korn die Wurzel brach) –, aber mit der wachsenden Nacht wächst zugleich „det Kuckerutz“ (der Mais). Darum gibt es jetzt Arbeit in Fülle, die keine Zeit mehr zu Fest und Feier lässt. Es sind die Wochen der „nidigen Arbet“. Erst die Herbsttage mit dem Martinstag, an dem der Burghüter mit dem traulichen Acht-Uhr-Läuten beginnt, der „Bennengovent“ (Benedikt, 12. November) und der „Katrengenoveent“ (Kathrein, 25. November) mit Tanzunterhaltung und allerlei Bräuchen laden zu wohlverdienter Rast und neuerworbenem Recht auf Genuss und Freude ein.

e

Feiere mit uns
10 Jahre



Sonntag, 04.09.2016

Gemeindezentrum Sandl

9:00 Uhr

Gottesdienst

Musikalisch gestaltet von der Tanzgruppe-Sandl

11:00 Uhr

Eröffnung

12:00 Uhr

Showeinlagen zu jeder vollen Stunde

VTG-Gutau, VTG-Hermagor, VTG-Kaltenberg, VTG-Pabneukirchen, VTG-Reichenau, VTG-Selker, TG-Sandl, DANCEproject

- Gemeinsames Tanzen zwischen den Auftritten
- Schätzspiel mit tollen Preisen
- Kinderprogramm
- Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

**Auf geht's -
rund geht's!**



BIER

IM FREILICHTMUSEUM MASSING



WALDRANDFUNDE

Alte Bier- und Kracherlflaschen



Museum Di–So 9–17 Uhr
www.freilichtmuseum.de

Es muss feste Bräuche geben ...

Jahreshauptversammlung der Heimat- und Trachtenvereine OÖ am 5. März 2016

Treffende Worte fand der Oberösterreichische Landeskulturdirektor Mag. Reinhold Kräter bei der heurigen Generalversammlung der Heimat- und Trachtenvereine OÖ.

Was im Märchen „Der kleine Prinz“ vermittelt werde, passe auch zum Brauchtum in OÖ. Denn feste Bräuche gäben Sicherheit. Eine Sicherheit, die in der heutigen schnelllebigen Zeit viele Menschen suchten – wie auch Gemeinschaft und Zusammenhalt.

All das findet man bei den unzähligen Trachtenvereinen in ganz Oberösterreich, die alle – jeder auf seine Art und mit seinen Möglichkeiten – ein großes Stück zum Erhalt der Volkskultur beitragen. Der wiedergewählte Vorstand der Landesleitung unter Kons. Rudolf Birnbaumer wird auch in Zukunft



Landesverbandsobmann
Kons. Rudolf Birnbaumer
bei seiner Ansprache

tatkräftig dabei unterstützen. Neben Mag. Kräter folgten zahlreiche Ehrengäste der Einladung zu dieser Veranstaltung. Sie alle konnten sich von der hervorragenden Arbeit der Heimat- und Trachtenvereine

OÖ in den letzten beiden Jahren überzeugen. Kassier Kons. Johann Baumann berichtete über die gute finanzielle Lage der Heimat- und Trachtenvereine OÖ sowie des Magazins „BRAUCHma!“. Aufgrund des guten Haushaltens und der – auch von Notburga Hofer im Namen der Rechnungsprüfer bestätigte – ordentlichen Buchführung ist Kons. Baumann zuversichtlich, dass auch in Zukunft alles gut laufen wird.

Obmann Kons. Rudolf Birnbaumer gab einen Überblick über die Tätigkeiten der vergangenen Periode – bei vielen Veranstaltungen der Mitgliedsvereine war er anwesend und konnte sich selbst ein Bild von deren hervorragender Organisation machen. Besonders gefiel ihm die unglaubliche Vielfalt an Tätigkeiten, die einem bewusst mache, was in den Vereinen eigentlich alles ge-



Teilnehmer
der Jahres-
hauptver-
sammlung



Das Anton-Schosser-Quartett sorgte für die musikalische Umrahmung, die Volkstanzgruppe Grünbach präsentierte einige Tänze

leistet werde. Er bedankte sich beim Land OÖ für die stets gewährte Unterstützung und bei den Vereinen für die geleisteten Solidarbeiträge, ohne die eine hauptamtliche Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle nicht möglich wäre. Weiters galt sein Dank den Funktionären des Ausschusses für die immer konstruktive Zusammenarbeit und die „klaren Worte“. Auch Cilli Dopfermann, die sich wieder um die schöne Tischdekoration gekümmert hatte, sprach er seinen Dank aus. Bei den nachfolgenden Grußworten der Ehrengäste war man sich einig: Gemeinschaft und Zusammenhalt, gepaart mit Offenheit gegenüber Neuem und dem Einbeziehen der Jugend, seien wichtige Faktoren, um Brauchtum und Traditionen erfolgreich für die nachfolgenden

Generationen zu erhalten bzw. an sie weiterzugeben.

Musikalisch wurde die Generalversammlung heuer vom Anton-Schosser-Quartett gestaltet, das mit harmonischen Klängen diesem wichtigen Anlass einen würdigen Rahmen verschaffte. Die Volkstanzgruppe Grünbach bei Freistadt präsentierte sich – quasi zum Einstand – mit einigen Tänzen, und Tanzleiterin Gertraud Reiner stellte den Verein und seine Tracht vor.

Beim abschließenden festen Brauch – dem Singen der Landeshymne „Höhamatland“ – waren die Gemeinschaft und das Miteinander schließlich sichtbar und auch hörbar.

mr



- ❖ Damentrachten
- ❖ Hochzeitstrachten
- ❖ Goldhaubenkleider
- ❖ Trachtenrestaurierung



Martina's Nähstube

Martina Reitsamer

Teichstätt 83 · 5211 Friedburg

Telefon & Fax: 07746/3527

E-Mail: martinas.naehstube@aon.at

Kultur

Wert

Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

im Gespräch mit

Elisabeth Mayr-Kern

Über den Wert von Kunst, Kultur und Investitionen in den Kulturbereich wird viel diskutiert. Welchen Wert hat Kulturförderung für eine Gesellschaft oder – spezieller – für ein Land wie Oberösterreich? Muss sich Kunst rechnen? Zu diesen Fragen nimmt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer im folgenden Gespräch Stellung.

Herr Landeshauptmann, immer wieder wird die Förderung von Kunst und Kultur aus dem Landesbudget kritisch hinterfragt. Wie stehen Sie zu diesen Diskussionen?

Natürlich ist es legitim, die Verwendung von Steuergeldern zu durch-

leuchten. Das gilt für alle Bereiche. Ich wehre mich aber dagegen, immer dann, wenn die Zeiten schwieriger werden, ausgerechnet die Förderung von Kunst und Kultur in Zweifel zu ziehen oder sie gegen andere Bereiche auszuspielen bzw. aufzurechnen. Das ist kontraproduktiv, führt zu unproduktiven Polarisierungen statt zu konstruktiven Lösungen. Natürlich geht es darum, Steuergelder effizient und sinnvoll einzusetzen. Das tun wir auch im Kulturbereich. Und Sie können mir glauben: Kein Budget dieser Welt ist über Sparmaßnahmen im Kulturbereich saniert worden, aber die Lebensqua-

lität vieler Regionen verschlechtert sich dramatisch, wenn Kunst und Kultur stagnieren statt florieren.

Trotzdem scheint es, als stünde die Kulturförderung unter Rechtfertigungsdruck...

Kunst und Kultur müssen sich nicht rechtfertigen, das möchte ich ganz klar festhalten. Aber wie bei allen anderen Politikbereichen geht es auch hier darum, zu erklären und zu begründen, warum wir in der aktiven und breit angelegten Förderung von Kunst und Kultur ein wichtiges Wachstums- und Kreativitätspotenzial für unser Land sehen. In der



Wissenschaft wird immer von den Standortfaktoren gesprochen, die für die Zukunft eines Land oder einer Region von entscheidender Bedeutung sind. Oberösterreich verfügt über keine Rohstoffe, unser Potenzial liegt in den Köpfen unserer Menschen, in ihrer Kreativität und in ihrer Offenheit. Das ist eng verknüpft mit einer lebendigen, innovativen Kunst- und Kulturszene. Hier wird das Feld aufbereitet für viele Entwicklungen, die ein Land, eine Region voranbringen.

Wie bewerten Sie die Diskussion um Kultur und Bildung?

Ich glaube, das eine ist vom anderen nicht zu trennen. Kultur ohne Bildung und Bildung ohne Kultur sind kaum vorstellbar. Hier künstlich eine Trennung herbeizureden bedeutet, sich im Denken wesentlich einzuschränken und sich vieler Entwicklungschancen zu berauben. Wenn ich zum Beispiel an unsere Landesmusikschulen denke, hier wird Bildung in einer bereichernden Vielfalt gelebt: integrativ, kreativ und umfassend. Junge Menschen erhalten von Kindheit an einen Begriff davon, was wir als „lebenslanges Lernen“ beschreiben. Immerhin erfolgt der Unterricht in den Landesmusikschu-

len ja in der Freizeit, also zusätzlich zum regulären Schulunterricht.

Kinder und Jugendliche lernen also, wie sinnvoll und bereichernd es ist, Zeit in Bildung zu investieren. Eine Erfahrung, auf die sie in ihrem späteren Leben zurückgreifen können. Das darf man nicht außer Acht lassen. Es geht in unseren Musikschulen zudem um soziales Miteinander, kulturellen Austausch. Alles in allem Fähigkeiten, von denen eine Gesellschaft enorm profitiert.

garteln mit dem Biogärtn

Kein Sommer ohne Rosen



Ob das charmante, romantische Bauernröschen oder die hochgewachsene Edelrose, ob die an alte Rosen erinnernden Englischen Rosen oder die in die Bäume wachsenden Ramblerrosen: Die „Königin unter den Blumen“ ist wieder zum absoluten Topstar geworden. Das vor allem deshalb, weil viele neue, robuste Züchtungen die Garteliebhaber/-innen verwöhnen – viele Blüten, robustes Wachstum und keine Krankheiten.

Rosen waren aber nicht immer so beliebt: In den 1970er- und 80er-Jahren erlebten sie einen Niedergang wegen Frust und Enttäuschung. Kein Duft, viele Krankheiten ... Dann aber kam der „Stern“ am Rosenhimmel: David Austin. Er schaffte es mit seinen Züchtungen, den Charme der alten Rosen mit den vielen dicht gefüllten Blütenblättern, dem betörenden Duft und der Robustheit mit der



tner



mehrmaligen Blüte der Edelrosen zu kombinieren. „Graham Thomas“ und „Mary Rose“ waren die ersten sogenannten Englischen Rosen. An die 400 sind mittlerweile daraus geworden, etwa 150 – so sagen Expertinnen und Experten – sind auch für unser Klima in Österreich hervorragend geeignet. Die gelbe „Graham Thomas“ und die rosa blühende „Mary Rose“ gehören hier dazu. Gleichzeitig begann aber auch bei den großen Rosenzüchtern in Deutschland und Frankreich das Umdenken: Nicht die große, elegante, aber kaum

duftende Blüte an einem Rosenstock mit krankem Laub ist das Zuchtziel Nummer eins, sondern die Gesundheit der Rose und der Duft.

Eine Marke, die in den letzten Jahren zum Symbol für die „innere Qualität“ einer Rose geworden ist, ist die „ADR-Prüfung“, die „Allgemeine Deutsche Rosenprüfung“. In Österreich beteiligt sich nur das Rosarium Baden mit gleichlautenden Kriterien („Österreichische Rosenprüfung – ÖRP“). Für viele ist das der TÜV der Rosen.

In elf Rosengärten in Deutschland werden die Rosen drei Jahre lang auf Herz und Nieren oder besser auf Blüte und Wurzel geprüft. Schwerpunkt ist die Frage: Wie krankheitsresistent ist die Rose? Erreicht sie am Ende der dreijährigen Testphase eine bestimmte Punktzahl, dann gibt es die ADR-Auszeichnung. 172 Rosen haben diese derzeit. Manche verlieren sie auch wieder, weil Rosen im Laufe der Zeit degenerieren und damit nicht mehr die Kriterien erfüllen.

Rosen in Venedig: Palladio Bauer und Palazzo Malipiero Barnabo



empfehlungen

Holzwunder - Die Rückkehr der Bäume in unser Leben



Holzexperte Erwin Thoma schreibt in seinem aktuellen Buch über das Wunder Holz, seine Vorteile beim Hausbau und die Einwirkung des Mondes auf das Holz. Das Werk enthält zur Abrundung der vielfältigen Informationen auch Erwin Thomas Holz-Mondkalender für die Jahre 2016 bis

2026. So kann die richtige Holzernte, das sogenannte Mondholz, jedes chemische Holzschutzmittel überflüssig machen. Im Buch werden außerdem zahlreiche Häuser beschrieben, vom energiesparenden Holzhaus bis zum energieautarken Holzhaus – ein Haus, das ohne Heizung, Kamin oder Solaranlage auskommt und in dem es trotzdem nie kühler als 18 Grad wird.

Erwin Thoma
1. Auflage 2016; ISBN 978-3-7104-0105-3
242 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover mit Schutzumschlag, 145 x 210 mm
Servus Verlag
<http://www.servusmarktplatz.at>
Preis: € 19,95

Genussgrillen - Spezialitäten für alle Jahreszeiten



Wer hat denn schon einmal Salzburger Nockerl, Pizza oder Kürbis-Soufflés auf dem Grill zubereitet? Viele ausgefallene Rezepte werden in dem

Buch durch saisonale Spezialitäten – vom Frühling bis zum Winter – ergänzt. Alle Gerichte werden aus leicht zu beschaffenden und regionalen Zutaten zubereitet. Dafür liefern die zahlreichen Step-by-Step-Abbildungen Hilfestellung bei den einzelnen Arbeitsschritten. Eingegangen wird auch auf die einzelnen Grilltypen: Holzkohle-, Kugel-, Gas- und Elektrogrill. Auch allgemeine Tipps rund ums Fleisch (z. B. zum Marinieren) und die Verwen-

dung beim Grillen werden gegeben. Helmut Hochfilzer führt das Genusslandhotel in Söll am Fuße des Wilden Kaisers.

Beatrix Binder/Helmut Hochfilzer
1. Auflage 2016; ISBN 978-3-7025-0799-2
156 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover, 22,5 x 22,5 cm
Verlag Anton Pustet
<http://www.pustet.at>
Preis: € 25,00

Klöppeln - 40 Muster der Grazer Spitze



Geklöppelte Spitzen sind in der Regel weiß. Die Besonderheit der Grazer Spitze ist, dass mehrere Farben verwendet werden können, wofür sie auch international bekannt ist. Im Buch von

Emma de Ro werden weitere Merkmale beschrieben. Die Spitze enthält etwa immer einen Konturfaden, sehr oft auch ein Konturfadenpaar. Gezeigt werden die Grundschnitte der Klöppelspitze, die 35 Werkstücke können ohne Probleme nachgeklöpelt werden. Darunter sind Blumen, Borten, Deckchen, Schmuck und zahlreiche Geschenkideen. Das erste Buch liefert die Anleitungen außer in Deutsch auch in Englisch, Französisch und Italienisch.

Emma de Ro
1. Auflage 2015; ISBN 978-3-7020-1527-5
96 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Großformat, Hardcover, 21,5 x 30,4 cm
Leopold Stocker Verlag
<http://www.stocker-verlag.com>
Preis: € 24,90

Trachtig durch das Jahr, mit der Wichtlstube



Öffnungszeiten
Mo - Fr. 9 - 12 & 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 & 14 - 17h

Tel. 07245 2883 3



Edt: Wer das Besondere für die Hochzeit, Firmung oder Erstkommunion sucht, findet hier sicher das Richtige. In einer Vielfalt und Größenauswahl, sowie allen Preisklassen bietet die Trachten Wichtlstube für die ganze Familie das perfekte Outfit.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der *Wichtlstube*

Fotos der aktuellen Modenschau finden Sie unter www.wichtlstube.at



www.wichtlstube.at

JUGEND

Verband Linz

Kinder- und Jugendtanzleiterinnen

Der Verband Linz und Umgebung darf stolz über zwei zusätzliche, erst kürzlich zertifizierte Kinder- und Jugendtanzleiterinnen berichten. Karola Truhlar und Renate Prammer haben sich in den letzten Monaten dieser höchst professionellen Ausbildung unterzogen und im März 2016 ihr Zertifikat dafür erhalten.

Beide kommen vom HTV Traun und leiten mittlerweile seit 2010 ausgesprochen erfolgreich die dortige Kinder- und Jugendtanzgruppe. Sie wirken auch regelmäßig und emsig auf Verbandsebene in Sachen Jugend-



arbeit mit. Die Ausbildung, die durch die Bundes-Arbeitsgemeinschaft Volkstanz gemeinsam mit der Österreichischen Trachtenjugend abgehalten wird, gliedert sich in drei Module zuzüglich eines Praxisnachweises. Neben den grundlegenden Kenntnissen über das Volkstanz lernen die Teilnehmer/-innen über Methodik und Techniken der Weitergabe.

Zusätzlich wird auf gemeinschaftsfördernde und persönlichkeitsbildende Aspekte eingegangen. Unter der Leitung von Martina Gebhard und Julia Schenkermayr absolvierten die Kursteilnehmer/-innen 60 Einheiten zu je 50 Minuten und verfassten eine mindestens zehnteilige Arbeit, den

sogenannten Praxisnachweis. Im dritten und letzten Modul galt es, das erworbene Wissen im Zuge eines Projektes in die Praxis umzusetzen.

Höchste Anerkennung also für Karola und Renate zum erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung auf allerhöchstem Niveau. Der HTV Traun und die Verbandsjugend Linz und Umgebung dürfen sich bereits ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zunutze machen. Wir gratulieren herzlichst zu diesem großartigen Erfolg!

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg – Jugend

Unsere Jugend ist wie gewohnt sehr aktiv und zeichnet sich durch zahlreiche Auftritte rund um den Maibaum, im Seniorenheim Bad Mühlacken und anderen Festen aus. Als Lohn für diese Aktivitäten wird bei kleinen internen Festen in munterer Runde gefeiert. Im Februar feierten wir den Fasching ausgiebig mit Krapfen, und im März gab es wie bei den Erwachsenen das fröhliche Eierpecken sowie einen Schokoladeosterhasen. Beim Eierpecken erreichte Celina den ersten Platz. Im abgelaufenen Jahr hatten wir 19 Tanzproben zu verzeichnen.



Besonders freut es uns, dass wir auch eine kleine Gruppe von Flüchtlingskindern unserer Gemeinde in unser Team einbinden können. Den Kindern macht diese Art der „Beschäftigung“ besonders große Freude, und auch wir haben Spaß daran, Menschen aus anderen Kulturen unsere „Bodenständigkeit“ zu vermitteln.

Anita Pröll

INNVIERTEL

Trachtenverein Ried im Innkreis

Palmsonntag

Auch dieses Jahr war unser Verein – es ist schon Tradition – am Palmsonntag bei der Palmweihe mit anschließender Prozession stark vertreten. In mühevoller Arbeit waren die Palmbäume geschmückt und für den Palmsonntag vorbereitet worden. Unter großer Anerkennung vonseiten der Rieder Bevölkerung wurden unsere Palmbäume durch die Stadt getragen, um so auf die bevorstehende Karwoche einzustimmen.

Geselliger Vereinsnachmittag

Bereits zum fünften Mal lud der Trachtenverein seine Mitglieder und Freunde der Volksmusik zum „geselligen Vereinsnachmittag“ ein. So wie bei den vorigen Vereinsnachmittagen war auch diesmal unser Vereinslokal bis auf den letzten Platz gefüllt. Musikanten, Sängerinnen und Sänger aus den verschiedensten Bezirken sorgten mit ihren Darbietungen wieder für eine großartige Stimmung. Unser Vereinsmusiker Ludwig Mayrhuber (als Organisator) verstand es auch dieses Mal wieder, ein abwechslungsreiches Programm für unsere Gäste zu präsentieren. Der nächste Vereinsnachmittag in dieser Form ist für den kommenden Herbst geplant.



Mundartmesse in der Stadtpfarrkirche

Am Abend des 1. Mai zelebrierte unser Stadt- und Trachtenpfarrer Rupert Niedl in unserer Stadtpfarrkirche eine Mundartmesse. Dass eine Messe in Mundart sehr großen Zuspruch findet, beweist der enorme Besucherzustrom. Ein Trachtenpaar unseres Vereins wirkte bei der Gabenbereitung während der heiligen Messe mit. Nach dem Gottesdienst lud man zu einer Agape, die von uns Trachtlern ausgerichtet wurde, ein. Der einhellige Tenor nach diesem schönen Abend: „Hoffentlich gibt es in Ried bald wieder eine derartige Messe“.

UTG Mehrnbach

Nach einem Gottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche Mehrnbach hielten wir unsere Jahreshauptversammlung am 14. Februar 2016 im Gasthaus Huemer in Eitzing ab. Unsere Obfrau konnte den Obmann des Heimat- und Trachtenverbandes Innviertel für den Bezirk Ried im Innkreis, Herrn Josef Schachinger, und den Bürgermeister der Gemeinde Mehrnbach, Herrn Georg Stieglmayr, begrüßen. Wir blicken wieder auf ein sehr aktives Vereinsjahr zurück, denn wir konnten 66 Aktivitäten mit 693 Teilnehmenden verzeichnen.



Höhepunkte im Vereinsgeschehen waren der Auftritt beim Klosterfest als Wohltätigkeitsveranstaltung in Ried im Innkreis, unser Grillabend bei Dezelhofers, der dreitägige Ausflug

an den Bodensee, der Auftritt im Sumerauerhof in Asten, der Adventmarkt in Mehrnbach und der Auftritt beim Winterkirtag in Waldzell. Nach dem Bericht des Kassiers und des Schriftführers führte Herr Schachinger die Neuwahlen durch. Der bisherige Vorstand wurde in seinen Ämtern bestätigt. Unter „Allfälliges“ wurde unser Dorfabend, der am 15. Oktober 2016 über die Bühne gehen wird, besprochen. Es werden die „Mehrblechan“, der Kirchenchor Mehrnbach, die „Innviertler Strudlgeiger“ und die Kindervolkstanzgruppe Senftenbach mitwirken. Durchs Programm wird der „Meixner-Pepi“ von den „Aspacher Tridopplern“ führen. Unsere Obfrau Maria Katzlberger bedankte sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit mit einer kleinen Aufmerksamkeit und bat wieder um gute Mitarbeit.

Ostermarkt

Für den Ostermarkt am 20. April 2016 in der Mehrzweckhalle in Mehrnbach fertigten wir unter der Anleitung von Roswitha Anzenberger sehr dekorative Dinge aus Holz und anderen Materialien an, die bei den Besucherinnen und Besuchern großen Anklang fanden. So konnten wir fast alle gebastelten Oster- und Frühlingsartikel verkaufen und so unser Budget aufbessern, da wir für die Anfertigung von Trachten im vergangenen Jahr einiges an Geld ausgegeben hatten.

UTG Munderfing

Skitage

Ende Februar standen wieder zwei Skitage an, die im Skigebiet Dachstein-West genossen werden konnten. Übernachtet wurde in der urigen Gablonzer Hütte auf 1.550 Meter Seehöhe.

Kirtag

Wer heuer beim Kirtag am 3. April wieder den Spruch „Kaffee, Pofesen, an Schnaps“ hörte, wusste sofort, dass er sich dem Stand der Volkstanzgruppe näherte. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen wurden wieder die angepriesenen Köstlichkeiten verkauft.

Jahreshauptversammlung

Die heurige Jahreshauptversammlung begann mit einem Frühstück im Gasthaus „Pfandlwirt“. Nach den Tätigkeitsberichten folgten die Ehrungen. Auch dieses Jahr konnten wieder viele langjährige Mitglieder geehrt werden. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für den Einsatz und die schöne gemeinsame Zeit bedanken.



10 Jahre: Rudolf Probst
20 Jahre: Martin Maislinger, Elisabeth Feichtenschlager, Hilde Glück
30 Jahre: Maria Huber und Spielfrau Christine Kronberger
Dieses Jahr standen wieder Neuwahlen an. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Obmann: Hansi Probst

Obmann-Stellvertreter: Armin Schrattenecker

Leiterin: Eva Schauer

Leiter-Stellvertreterin: Anita Dreher

Kassier: Gerold Huber

Kassier-Stellvertreterin: Maria Huber

Schriftführer: Christian Probst

Vortänzer und Tanzprobenleiter:

Christian Probst

Spielfrau: Christine Kronberger.

VERBAND DER SÜDTIROLER IN OÖ

70 Jahre Landesverband der Südtiroler in OÖ

Am 13. und 14. Februar 2016 feierte der Landesverband der Südtiroler im Kremstalerhof in Leonding sein 70-jähriges Bestehen. Samstagvormittag fand die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes unter Vorsitz von Landesverbandsobmann Kons. Helmut Lüttge statt.



Sie stand im Zeichen der Neuwahl des Vorstandes, der in seinen Funktionen einstimmig wiedergewählt wurde: Kons. Lüttge als Obmann, Kons. Klaus Schöfecker als Schriftführer und Margit Radler als Kassierin. Am Nachmittag wurde die Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes in Österreich abgehalten. Am Abend gab es ein gemeinsames Fest mit befreundeten Vereinen, zu dem 200 Gäste kamen. Helmut Lüttge konnte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer begrüßen, der von der Schnalzergruppe des TV Neukirchen am Walde lautstark in Empfang genommen wurde. Die „Wieslinger Volksmusi“ und der TV Neukirchen umrahmten das Fest.

Festredner Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verwies auf die schwierige Situation Südtirols als Spielball der Mächte seit dem Ersten Weltkrieg und seine beispielhafte Aufwärtsentwicklung zu einer Vorbildregion in der EU. Der Landesverband der Südtiroler

wurde 1946 als Selbsthilfeorganisation gegründet. Mit dem Zusammenwirken der politischen Vertreter Oberösterreichs und Südtirols und des Verbandes ist es gelungen, im Laufe der 70 Jahre die Schwierigkeiten zu meistern. Mit der Landeshymne „Hoamatland“ schloss der offizielle Teil des Festaktes zur 70er-Feier. Das Zusammensein in gemütlicher Runde dauerte bis in den frühen Morgen.

Den Abschluss bildete am Sonntag eine Bischofsmesse mit Altbischof Maximilian Aichern in der Pfarrkirche „St. Johannes Leonding-Hart“. Auch Bischof Aichern erinnerte in der Predigt aus der Sicht der Kirche an das oft schwere Schicksal Südtirols und seiner Bevölkerung in der jahrhundertelangen wechselhaften Geschichte bis in die glücklicheren Tage der Gegenwart. Den Ausklang der Jubiläumsfeiern bildete ein gemeinsames Mittagessen im Kremstalerhof, bei dem Präsident Angermann Landesverbandsobmann Kons. Helmut Lüttge sowie seinen Helferinnen und Helfern für die bestens gelungene Ausrichtung der Feierlichkeiten zum 70-Jahr-Jubiläum dankte.

Kons. Klaus Schöfecker

SIEBENBÜRGER

Siebenbürger Jugend Traun

Volkstanzfest

Unsere Tanzgruppe ist bekannterweise vielfältig tätig. So organisieren wir mehrere Feste im Jahr, backen Baumstämme oder nehmen an Aufmärschen teil. Unsere Kernaktivität ist aber nach wie vor der Volkstanz. Und um diesem Schwerpunkt

gerecht zu werden, beschlossen wir, zum Anlass des 60-jährigen Vereinsjubiläums ein Volkstanzfest zu veranstalten, das am 9. April 2016 im Veranstaltungszentrum „Doppl Punkt“ stattfand.

Am Veranstaltungstag war der Saal um 19.00 Uhr mit circa 180 Gästen gut gefüllt. Die offizielle Eröffnung bildete der Aufmarsch mit etwa 50 Trachtenpaaren. Viele Gäste aus österreichischen und siebenbürgischen Tanzgruppen nahmen an der Veranstaltung teil, und so bot sich ein buntes Bild aus siebenbürgischen und österreichischen Trachten. Auch unser Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer stattete uns einen Besuch ab.



Nach dem Aufmarsch begann das Tanzprogramm, pro Block wurden 15 Tänze gemeinsam getanzt. In den Pausen stärkte man sich mit Gulasch, Würsteln oder mit von uns Mitgliedern selbst gebackenen Torten. Im zweiten Block wurde ein dem Publikum weniger bekannter Tanz erklärt: der „Gumbinner“. In der zweiten Pause durften dann wir zwei Tänze vorführen: das „Mühlrad“ und den „Neppendorfer“. Acht Paare in weißer Tracht boten dabei ein schönes Bild. Dann folgten wieder zwei Tänze mit Erklärung: der „Schwingende“ und der „Jungsächsisch“. Abschließend folgte das Siebenbürgerlied, von der „Linzer Tanzmusi“ begleitet. Vielen Dank allen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Unsere Verbands-Jahreshauptversammlung fand am 6. Februar 2016 erstmals im Gemeinderatssaal der Stadt Linz im Alten Rathaus statt. Nach Feststellung der Anwesenheit unserer Verbandsvereine konnte Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler einige Ehrengäste begrüßen,



allen voran Bundesrat Prof. Gottfried Kneifel, Bürgermeister MMag. Klaus Luger, Gemeinderat Josef Hackl, Gemeinderat Ing. Günther Kleinhanns, Gemeinderätin Elisabeth Leitner-Rauchdobler, eine Abordnung des Dreiflüssegaus Passau mit dem Ersten Gauvorstand Walter Söldner, Landesverbandsobmann Kons. Rudolf Birnbaumer und weitere Gäste von der JHTV OÖ, vom Verband Innviertel sowie Ehrenobmann Kons. Radhuber. Beim Totengedenken wurde besonders Friedrich „Andi“ Stradner erwähnt. Zum Berichtsblock sprachen Marianne Wolf über die Verbands-Jugendkasse, Kons. Josef Daller als Verbandskassier und Kons. Helmut Lüttge seitens der Kontrolle. Die Entlastung der Kassiere wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Die

Schriftführerin Monika Kreutler legte wieder einen beachtlichen schriftlichen Leistungsbericht 2015 vor. Der Verbandsobmann dankte EM Josef Grünbacher für seine 24-jährige Tätigkeit als Vorplattler und sechsjährige Aktivität als IT-Referent. Es wurden auch besondere Ehrungen vorgenommen: Landesverbandsobmann Kons. Rudolf Birnbaumer erhielt die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes Linz und Kons. Ingo Günter Radhuber die Ehrenmitgliedschaft der Heimat- und Trachtenvereine OÖ. Beide freuten sich besonders über diese Anerkennung. Zwischen den einzelnen Programmpunkten spielten die „Lustigen Adjuvanten“ aus Traun beherzt auf. Bürgermeister MMag. Klaus Luger bedankte sich für die Berichte in mündlicher und schriftlicher Form, besonders dankte er für die Tätigkeiten rund um den Maibaum für die Stadt Linz. Die anschließende Neuwahl leitete Obmann Herbert Schietz vom Mühlviertler Heimatverein Rottenegg mit Unterstützung von Konrad Mayer und Johann Schlöglhofer. Alle vorgeschlagenen Funktionärinnen und Funktionäre für den Vorstand, die Kontrolle und die Referate wurden von den Delegierten einstimmig gewählt. Nach den sehr positiven Grußworten der oben erwähnten Gäste wurden noch die Verbandsangelegenheiten und Wünsche der Vereine an den Verband angesprochen, während der Jahreshauptversammlung konnte man eine Fotopräsentation von Verbandsobmann-Stellvertreter Mag. (FH) Stefan Steininger sehen. Nach insgesamt gut eineinhalb Stunden wurde die 69. Jahreshauptversammlung mit der gemeinsam gesungenen Landeshymne beendet. Der Dank des Verbandes gilt unserer Verbandsjugend, die in neuer

Kleidung die Bewirtung der Gäste übernommen hatte.

Die Heimat- und Trachtenvereine OÖ gaben ihren Rückblick bei der Generalversammlung am 5. März 2016 im Gasthaus Seimayr. Nach den Berichten der Funktionäre und der Vorstellung der neu aufgenommenen Volkstanzgruppe Grünbach bei Freistadt konnte sich u. a. das Anton-Schosser-Quartett musikalisch präsentieren. Das Ehrenzeichen erhielten Martina Reitsamer und Kons. Manfred Schuller. Informationen gab es auch über die Gemeinnützigkeit der Vereine und die Registrierkassenpflicht in Verbindung mit den Statuten. Der schriftliche Leistungsbericht 2014/2015 wurde verteilt. Am 5. April 2016 wurden im Herminenhof Wels weitere Infos besprochen.

Der 190. Verbandsstammtisch war vom Zweigverein der Südtiroler in Linz organisiert worden, er fand am 6. März 2016 im Gasthaus Platane (Linz-Bindermichl) bei zufriedenstellendem Besuch statt. Gastgeberin war Obfrau Berta Dullinger, derzeit hat das Volkshaus Bindermichl keinen Gasthausbetrieb. Aus diesem Grund wird das nahe liegende Gasthaus „Platane“ vermehrt genutzt. Unsere Obmännerbesprechung mit den Vereinen aus Linz, Leonding und Traun hatten wir am 9. März 2016 im Kulturwirthaus „Ewige Ruh“. Besprechungspunkte waren das Maibaumbrauchtum in Linz mit der Spende aus Reichenau, den Wachen und der Vergabe der Maitänze, der Wandertag am 26. Oktober 2016 in Reichenau, die Vergabe der Verbandsstammtische 2017, Aktivitäten des Verbandes 2016 sowie die Bekanntgabe der Vereine mit ihren Tätigkeiten.

Auch die Volkstänzer/-innen und Schuhplattler waren in diesem Zeitraum nicht untätig. Die Referentinnen und Referenten konnten eine erstaunliche Zunahme an Interessierten dieser Schulungsreihe verzeichnen. Besonders erstaunt war Stefan Steininger, als sich 41 junge, engagierte Plattler im Volkshaus Dornach/Auhof einfanden, um gemeinsam zu platteln. Auch die Spielfrau der „Haxlschmeißer“ aus Rottenegg war zur Unterstützung angereist und staunte nicht schlecht, dass so viele die Plattler so gleichmäßig zum Besten gaben. Die Vortänzer Franz Zeilinger und Annemarie Ablinger wiederum konnten sich eine Woche später über 63 Volkstänzer/-innen bei der gemeinsamen Probe freuen. Die wiederholten und neu gelernten Tänze kamen beim Publikum voll und ganz an. Erwähnenswert ist auf jeden Fall, dass das Durchschnittsalter bei 30 Jahren und darunter lag. Toll, was sich hier entwickelt.

Kons. Ingo Günter Radhuber / MK

Maibaumfest auf dem Linzer Hauptplatz

Nach mehreren Gesprächen mit den Verantwortlichen der Marktgemeinde Reichenau im Mühlkreis war es am 29. April endlich so weit. Am Vormittag lotste die Linzer Polizei den Maibaum ab der Lederfabrik zum Linzer Volksgarten, wo er fertig geschmückt wurde. Der Festzug wurde vorbereitet, die Musik unterstützte diese Aktivitäten mit gekanntem Spiel. Auf dem Hauptplatz wurden zur gleichen Zeit die „StandIn“ mit Infomaterial, Getränken und Köstlichkeiten aufgestellt, schnell war man verkaufsbereit. Um 15.15 Uhr wurde von der Linzer Polizei der Festzug mit dem Maibaum vom Volksgarten zum Hauptplatz begleitet. Rasch begann man mit

den Vorbereitungen, damit wir der Straßenbahn die Weiterfahrt ermöglichen konnten. Mit dem Kommando von Konrad Plakolm wurde der Maibaum aufgestellt, dazwischen gab es Gespräche von Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler mit den Verantwortlichen aus Reichenau und Linz, so auch mit Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier und der Linzer Polizei. Die Übergabe wurde von der Volkstanzgruppe mit einem „Bandtanz“ eingetanzt. Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler begrüßte die zahlreichen Gäste, Bürgermeister Dipl.-Ing. Hermann Reingruber erzählte die Vorgeschichte aus dem Jahr 2008, in dem die „Maibaumpiraten“ den Linzer Maibaum nach Reichenau entwendeten und man damals versprachen, der Stadt Linz möglichst bald einen Baum zu spenden. Der Linzer Bürgermeister MMag. Klaus Luger nahm diese Rückgabe gerne an und dankte vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern für diese Aktivität. Die Landjugend gab noch einige Zugaben, ebenso eine Mädchen-Schuhplattlergruppe, dazwischen auch die Musikkapelle. Dann wurde am Maibaum die Spendertafel angebracht. Mit der gemeinsam gesungenen Landeshymne wurde diese großartige Veranstaltung beendet.

Im Gemeinderatssaal lud Bürgermeister MMag. Klaus Luger eine Abordnung aus Reichenau mit weiteren Gästen aus Ottenschlag und Haibach, weiters auch eine Abordnung aus St. Gotthard, die im Jahr 2017 den Maibaum für die Stadt Linz spenden wird, zu einem Geschenkeaustausch und zu einem Essen ein. Eine kleine Musikerbesetzung spielte zwischendurch auf. Selbstverständlich war der Verband Linz und Umgebung als Veranstalter ebenso vertreten.

Dieses Fest hat jedenfalls gezeigt, dass wir es mit unserer Organisationsform und mit bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verstehen, den Bürgern unvergessliche Brauchtumsmomente zu bieten. Die Wachen wurden für vier Nächte fixiert (Reichenau, VTG „D´ Hoangartler“, „D´ Linzer Holzknecht“, HTV Ebelsberg und „D´ Linza Buam“), ebenso wurden die Tanzdarbietungen im Mai um den Maibaum organisiert („D´ Hoangartler“, der TV Donautal Leonding mit der Steirer Landsmannschaft Linz und die VTG Böhmerwald).



Unsere Vorbereitungen für unser Jubiläumsjahr haben mit der Zusage der Gemeinde St. Gotthard schon begonnen, wir freuen uns auf das Mitwirken unseres Verbandsvereines „Mühlviertler Heimatverein Rottenegg“:

Kons. Ingo Günter Radhuber

Heimatverein „D' Innviertler z' Linz“

Am 18. März fand wieder unsere traditionelle Josefifeier statt. Leider waren aus verschiedenen Gründen heuer nur drei „Sepperln“, eine Dame und zwei Herren, dabei. Diese zwei Herren zeigten sich als Gentlemen und überließen Josefine Eckerstorfer vom Patenverein „Linzer Holzknecht“ den ersten Platz. Vier große Palmbäume banden unsere Mitglieder heuer für den



Palmsontag. Nach der Segnung auf dem Kirchenplatz zogen wir damit in unsere Kirche ein. Im Anschluss an die Messe ging's ins Vereinsheim Gasthaus Seimayr, wo beim Fröhschoppen jeder wieder drei Palmkätzchen und einen geweihten Apfel gegen das Halsweh bekam. Für unseren Flohmarkt sammelten unsere Mitglieder wiederum das ganze Jahr über. Am 9. April war es wieder so weit, der Verkauf im Volkshaus Neue Heimat begann. Obwohl nicht allzu viele Besucher/-innen kamen, wurde ein schönes Ergebnis erzielt, womit wir unsere Brauchtumsarbeit wieder leichter finanzieren können. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön. Gemeinsam mit unserem Patenverein „Linzer Holzknecht“ wurden am 1. Mai die Maibäume beim Gasthaus Seimayr (Innviertler) und Volkshaus Bindermichl (Holzknecht) aufgestellt. Dann mussten die Bäume nur noch bewacht werden, damit sie den ganzen Mai unsere Vereinsheime schmücken konnten.

Kons. Josef Daller

Heimat- und Trachtenverein Traun

Am 18. März traf sich der HTV Traun zum traditionellen Palmbuschenbinden. Kunstwerke aus vielen verschiedenen Zweigen, Kräutern und bunten Bändern, wie es nach dem Brauch bekannt ist, entstanden. Nach getaner Arbeit vergnügten wir uns bei einer Osterfeier mit Eierpecken und einer zünftigen Jause. Am Palmsonntag brachten die Vereinsmitglieder, alle in Tracht, die Palmbuschen zur Weihe in die Kirche. An den Nachmittagen des 8. und 9. April nahmen sich die verschiedenen Gruppen unseres Vereins (Theater, Schuhplattler und Kindertanzgrup-



pe) Zeit für die Bewohner/-innen zweier Bezirksaltenheime in Traun und bereiteten viel Freude mit ihren Darbietungen. Astrid König hatte wieder einen Einakter geschrieben, der unter der Spielleitung von Maria Kral für viele Lacher sorgte. Wunderbar ist es, zu sehen, wenn die Mädchen und Burschen bei diesen Auftritten den betagten Bewohnerinnen und Bewohnern freundlich zulächeln und sofort ihre Herzen erobern.

Am 1. Mai fuhr der HTV Traun mit Fahne, Buschen und Leiterwagerl zur Passauer Maidult. Bei gutem Wetter nahmen wir mit einer großen Kindergruppe an diesem prachtvollen Trachtenumzug teil. Die Mädchen der Kindertanzgruppe zeigten sich das erste Mal offiziell mit ihren neu

angeschafften Dirndlkleidern. Leider konnte uns Obmann Georg Jirenc aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Passau begleiten. Der Verein wünscht ihm auch auf diesem Wege alles Gute für eine baldige Genesung.

Landmannschaft der Steirer in Linz

Gschnas

Obwohl der Fasching heuer sehr kurz war, hatten wir mit unserem Vereinsgschnas wieder einen netten, gelungenen Vereinsabend. Die Mitglieder lassen sich immer einiges zur Maskerade einfallen, und so konnten wir sehr viele Närrinnen und Narren begrüßen. Die Musik tat das Ihrige dazu, und es wurde wieder ein netter, kurzweiliger Abend.

Heringschmaus

Obwohl der Heringschmaus nicht unbedingt zum Brauchtum gehört, wir aber immer mit Beginn der Fastenzeit einen Vereinsabend haben, wird jener auch abgehalten. Bei der Gelegenheit hörten wir einiges Interessantes zum Brauchtum in dieser Zeit.

Osterfeier

Ein dekorativer Osterstrauch, schöner Tischschmuck, bestehend aus Blumen und Gestecken, und österliche Kleinigkeiten dürfen bei dieser Feier nicht fehlen.

Nach der Begrüßung folgte wie immer der festliche Teil mit Gedichten, Sprüchen und Vorträgen über die österliche Zeit. Zur Tradition gehört



das Osterratschen mit dem Ratschenspruch. Anschließend wurden die Ostereier verteilt, und mit einem lustigen Eierpecken endete dieser Abend.

Ehrenmitglieder-Treffen

Unsere Ehrenmitglieder wurden auch heuer wieder zu einem Mittagessen mit gemütlichem Ausklang eingeladen. Schon beim Eintreffen gab es eine freundliche Begrüßung, und es entwickelten sich wieder Gespräche und nette Rückblicke auf das vergangene Vereinsgeschehen. Mit dieser Veranstaltung bedankten wir uns wieder bei unseren langjährigen Mitgliedern.

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Neue Vorstandschaft im Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Bei der am 9. April 2016 abgehaltenen Jahreshauptversammlung legte Herbert Schietz nach 16 Jahren die Funktion des Obmanns in jüngere Hände. Andreas Pröll hat seit diesem Tag die Geschicke des Vereins in seinen Händen. Monika Breiteneder übernahm die ehrenvolle Aufgabe der Kassierin. So konnte Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Wurzinger in seiner Grußadresse einem jungen, dynamischen Vorstandsteam zur Wahl gratulieren. Neben Landesobmann Rudi Birnbaumer gratulierten

auch Verbandsobmann Günther Kreutler und Ingo Günter Radhuber sehr herzlich. Wie jedes Jahr konnten wir im Anschluss an die Jahreshauptversammlung noch interessante Bilder des Vereinsjahres von Fredi Schietz sehen.



Maibaum

Dass dieser heuer nicht gestohlen wurde, dafür sorgte ein gut organisiertes Wachkommando. Penibel genau wurden die Stunden eingeteilt, wann wer zu wachen hatte. Das Konzept ging voll und ganz auf. Der Maibaum war noch da, und die Veranstaltungen rund um den Maibaum konnten durchgeführt werden.

Der Mühlviertler Heimatverein im New Yorker Fernsehen

Die Veranstaltung auf einem Donauschiff in Linz, bei der wir auftraten, wurde auch von einem Filmteam des New Yorker Fernsehsenders FOX besucht. Dadurch konnte unsere Tanz- und Plattlergruppe in Nahaufnahme auch in New York gesehen werden. Eine unvermutete und großartige Erfahrung: Wir als Botschafter unseres Brauchtums in der weiten Welt!

MK

TU „Alstädter Bauerngmoa Linz“

Unser heuriger Emmausgang

Dieser führte uns zu unseren Gästen des Neujahrsschnalzens, in die Gemeinde Lochen am See. Hari – seines Zeichens Buslenker der Firma Raferzeder aus St. Georgen – holte uns pünktlich beim Vereinsheim Weißenwolffstraße ab. Die Fahrt führte zunächst durch Linz und über die Autobahn nach Vorchdorf, wo noch zwei Reiseteilnehmer zustiegen. Weiter ging es flott in Richtung Lochen. Dort erwartete uns bereits der Obmann der Lochener Prangerschützen, Stefan Kainz, mit seinen Vereinskameraden, die uns den ganzen Tag begleiteten. Stefan hatte im Vorfeld die Wanderroute (am Vormittag in der Lochener Umgebung) sowie das Tagesprogramm in Absprache mit Obmann Lämpfle organisiert. Das Mittagessen wurde im Bräugasthof in Lochen eingenommen. Am Nachmittag, beim Gang zur Kirche, bei der Führung und den Erklärungen zum Gotteshaus in der Ortschaft Gebertsham, gesellte sich Herr Karl Riss zu uns. Er erzählte uns einiges aus der Vergangenheit von Lochen und seiner bewegten Geschichte. Die Wandergruppe halbierte sich, da schon sehr viele Teilnehmer vom Vormittag geschafft waren und deren Körper und Füße nicht mehr so wollten wie der Geist. Sie fuhren mit dem Bus zur Kapelle in Gebertsham. Zum Abschluss des Tages reichten uns die Lochener ein Reiseschnapsel. Gemeinsam fuhren wir dann zum Bräugasthof zurück. Dort stiegen die Lochener aus und wir setzten die Fahrt in Richtung Linz fort. Mit wohlwollenden Worten verabschiedeten sich Teilnehmer am Ende des diesjährigen Emmausgangs.

Kons. A. Lämpfle

Trachtenverein der Oberösterreicher in Linz

Fasching

Am 3. Februar feierten wir unseren Vereinsfasching und zugleich auch zwei Geburts- und Namenstage, wobei lustige Gedichte und Witze vorgetragen wurden. Mit Musik und Gesang ließen wir uns die Faschingskrapfen gut schmecken.

Ostern

Unser monatliches Treffen fand diesmal krankheitsbedingt im kleinen Kreis statt. In gemütlicher Runde gab es Eierlikör, der von unserer Obfrau gespendet wurde und gut mundete.

Helga Werner

Heimat- und Trachtenverein Ebelsberg

Abschied von einer treuen Trachtlerin

Wir haben die traurige Aufgabe, Abschied zu nehmen, Abschied ohne Wiederkehr von einem sehr wertvollen Menschen, von Hilde Jäger.



Sie war Mitglied unseres Trachtenvereins, und das seit 1982. Sie bekleidete die wichtige Funktion der Schriftführerin des Vereins sowie auch die der Schriftführer-Stellvertreterin des Verbandes. Hilde war mit Leib und Seele mit dem Trachtenverein verbunden, ihre Tätigkeit nahm sie sehr genau, und sie achtete darauf, dass alles seine

Ordnung hatte. Viele Ehrungen wurden ihr zuteil: Vereinsehrung, Verbandsehrung, Landesverbandsehrung sowie die Ehrenurkunde der Stadt Linz. Hilde Jäger war eine sehr aktive und treue Person, die für ihre Familie da war und auch für ihren Gatten nach seinem schweren Unfall ihre ganze Kraft aufbrachte und half, wo es nur ging. Hilde war eine starke und ehrgeizige Frau, die immer für alle einen Ausweg wusste. Nun hat sie von uns allen Abschied genommen.

Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg. In unseren Herzen und auch in unseren Gedanken nimmst du einen festen Platz ein.

Herzlichen Dank den verschiedenen Vereinen für die große Anteilnahme und vielen Dank auch den Fahnen-trägern.

„D' Grünbergler Frankenburg“

Maibaum

Da wir Grünbergler heuer den Maibaum auf dem Frankfurter Marktplatz stellten, hatten wir im Vorfeld einiges zu erledigen. Mit den Maibaumspendern Monika und Norbert Brettbacher wurde der Baum ausgesucht, sodann am 30. Jänner gefällt und von der Rinde befreit. Am 20. Februar wurden von den Vereinsmitgliedern viele bunte Seidenpapierrosen gefertigt. Mitte April wurde das Reisig besorgt, aus dem am 23. April die Girlanden und drei Kränze gebunden wurden. Die Räumlichkeiten und eine gute

Verpflegung stellten hierfür dankenswerterweise unsere Maibaumspender zur Verfügung. An die Feinarbeit ging es dann am 30. April. Der Stamm wurde gehobelt, am Stammende ein Wipfel angeschifft, die Kränze und Girlanden wurden befestigt und mit



den Rosen und Fahnen geschmückt. In der letzten Nacht, vom 30. April auf den 1. Mai, ließen wir den fertig geschmückten Maibaum nicht mehr aus den Augen und hielten abwechselnd die ganze Nacht Wache. Am 1. Mai wurde der 32 Meter lange Maibaum mit einem Pferdegespann zum Marktplatz gebracht. Durch die Mithilfe der FF Raitenberg und einiger tatkräftiger Besucher wurde der Baum um 15.00 Uhr per Hand auf dem Frankfurter Marktplatz aufgestellt, wo er nun bis zur Maibaumverlosung am 5. Juni das Ortszentrum schmücken wird.

Anni Birnbaumer

„Kerzenstoana“ Bad Mühlacken-Feldkirchen

Heuer fand die Vereinsmesse in der Kirche von Pesenbach statt. Wieder konnten wir bei dieser Messe an unsere Verstorbenen denken und um den Segen für den Verein bitten. Beim anschließenden Frühschoppen beim „Wirt in Pesenbach“ ließen wir den Vormittag ausklingen, die „Kräutergartenmusi“ leistete uns Gesellschaft.

Bevor der Maibaum am 29. April aufgestellt werden konnte, wurde die Arbeit traditionell aufgeteilt. Die Männer fällten und schälten den Baum, die Frauen banden die Kränze dafür. Das Aufstellen selber wurde



heuer nicht so groß ausgeschrieben wie letztes Jahr beim Jubiläumsfest, Würstel und Bier schmeckten aber genauso gut.

WELS

Brauchtumszentrum Herminenhof

Ostergruß

Den traditionellen Ostergruß am Gründonnerstag überbrachten die vier Trachtenvereine und die Goldhaubengruppe des Brauchtumszentrums Herminenhof heuer zum ersten Mal dem neuen Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, und sie übergaben ihm ihre Ostergeschenke. Mit dem Ratschen des englischen Grußes und beim traditionellen Beugerreißen trimpften die Kleinsten ganz groß auf. Nach dieser Anstrengung freuten sie sich besonders auf die Jause, zu der der Bürgermeister anschließend einlud.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei der am 11. April abgehaltenen Jahreshauptversammlung mit Neu-

wahlen legten Vizebürgermeisterin a. D. Anna Eisenrauch und Gemeinderätin a. D. Irmgard Griedl nach sechzehn Jahren ihre Funktionen als Obfrau bzw. Obfrau-Stellvertreterin zurück. Zum neuen Obmann wurde Konsulent Gerhard Steiner einstimmig gewählt. Seine erste Tätigkeit nach Übernahme des Vorsitzes war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und die Überreichung eines Blumenstraußes an Anna Eisenrauch und Irmgard Griedl. In seiner Laudatio bedankte er sich bei ihnen für die



jahrzehntelange Tätigkeit zum Wohle des Vereines und des Brauchtums und hob in einem kurzen Abriss ihre Leistungen in dieser Zeitspanne hervor. Bei den Vereinen des Brauchtumszentrums Herminenhof bedankte er sich für die bisherige gute Zusammenarbeit und bat sie, ihn bei den zukünftigen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen.

SALZKAMMERGUT

GTEU „D' Gremwaldler“ Attnang-Puchheim

Jahreshauptversammlung am 1. April 2016

Genau am 95. Jahrestag der Vereinsgründung (1. April 1921) wurde die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Ahamer in Redlham abgehalten. Es konnten insgesamt 43 Teilnehmer/-innen begrüßt werden, darunter Ehrengäste vom Verband Salzkammergut, der Stadt Attnang-Puchheim und Abordnungen der Partnervereine aus Frankenburg, Gmunden, Vöcklabruck und Wankham.

Erfreulicherweise konnten heuer Stefanie Lahnsteiner und Karin Schindlauer als Neuzugänge aufgenommen werden.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Sieglinde und Ludwig Greifeneder jeweils mit dem Silbernen Vereinsabzeichen geehrt.



Ehrung: v.l.n.r.: Ludwig und Sieglinde Greifeneder, Beirat Herbert Stieb

Weiters wurde angekündigt, dass den Mitgliedern Heidi Höniges und Ludwig Greifeneder im Herbst 2016 das Silberne Ehrenabzeichen der Stadt Attnang-Puchheim verliehen wird.

OÖ LANDESAUSSTELLUNG 2016

MENSCH & PFERD

KULT UND LEIDENSCHAFT
28. April bis 6. November 2016
Stadl-Paura // Lambach



Matern Creativbüro

www.landesausstellung.at

geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Heimat- und Trachtenverein Traun

Heribert Halmerbauer, 80

Ernestine Mayr, 80

TV der Oberösterreicher in Linz

Hannelore Endl, 60

„Kerzenstoana Bad Mühlacken“

Ing. Konrad Mayer, 50

Heimatverein „D´ Innviertler z´ Linz“

Leopoldine Berger, 80

Christine Koller, 75

Franz Miringer, 75

Fritz Putscher, 75

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Landsmannschaft der Steirer

Richard Zierfuß

HTV Ebelsberg

Hildegard Jäger



ehrunge

Wir gratulieren recht herzlich!

VTG Böhmerwald/VTG Eggerding

Edeltraud Barth, Ehrenzeichen des Landesverbandes



VTG Böhmerwald

Elfriede und Robert Koch, Ehrenzeichen des Landesverbandes



Verein der Siebenbürger Sachsen Gmunden-Laakirchen

Manfred Schuller, Ehrenzeichen des Landesverbandes



TV Friedburg

Martina Reitsamer, Ehrenzeichen des Landesverbandes



TV Lambach/Edt

Ing. Heinz Panhuber, Ehrenzeichen des Landesverbandes

w a m m , t e i m w

3. bis 5. Juni 2016

3. Gautrachtenfest

V: Dreiflüsse-Trachtengau Passau

Beginn: 20.00 Uhr

Bodenmais

4. Juni 2016

WIR in Oberösterreich –

Erinnerungstag der

Heimatvertriebenen in OÖ

V: Landesverband der Siebenbürger

Sachsen in OÖ

Beginn: 14.30 Uhr

Wels, Minoritenfestsaal

5. Juni 2016

VB-Stammtisch mit der Kärntner

Landsmannschaft in Linz

V: Verband Linz

Beginn: 10.00 Uhr

Gasthaus Keferfeld

24. Juni 2016

Sonnwendfeuer im Vereinsheim

V: Heimatverein

„D´ Innviertler z´ Linz“

Beginn: 20.00 Uhr

Gasthaus Seimayr

25. Juni 2016

„Oida spü 3“ – sportlich-lustiger

Wettkampf der Vereine

V: Jugend Verband Linz

Beginn: 13.00 Uhr

St. Agatha, Sportplatz

26. Juni 2016

Kronenfest

V: Siebenbürger Sachsen in Wels

Beginn: 10.30 Uhr

Wels, Brauchtumszentrum

Herminenhof

1. Juli 2016

Kultur und Unterhaltung

am Siebenbürgerplatz

V: Siebenbürger Jugend Traun

Beginn: 19.30 Uhr

Traun, Siebenbürgerplatz

1. Juli 2016

Sonnwendfeuer

V: Mühlviertler Heimatverein

Rottenegg

Beginn: 19.00 Uhr

St. Gotthard, Pfarrwiese

5. Juli 2016

Siebenbürgischer Volkstanzabend

V: Siebenbürger Sachsen in Wels

Beginn: 10.30 Uhr

Wels, Burggarten

17. bis 23. Juli 2016

Kinderferialaktion der

Verbandsjugend

V: Jugend Verband Linz

Weyer, Neue Mittelschule

24. Juli 2016

Blasmusikkonzert

**„Transylvania Hofbräu Band“
aus Kitchener, Ontario (Canada)**

V: Siebenbürger Sachsen Wels

Beginn: 19.30 Uhr

Wels, Burggarten

4. September 2016

10 Jahre TG Sandl

V: TG Sandl

Beginn: 10.00 Uhr

Sandl

Was, wo?

4. September 2016

Straßenfest

V: Siebenbürger Jugend Traun

Beginn: 11.00 Uhr

Traun, Siebenbürgerplatz

4. September 2016

VB-Stammtisch mit dem Verein

Donautal Leonding

V: Verband Linz

Beginn: 10.00 Uhr

Leonding, Rathauskeller

11. September 2016

90 Jahre Verband Innviertel

V: Verband Innviertel

Beginn: 10.00 Uhr

Wippenham, Loryhof

23. bis 25. September 2016

Fest der Volkskultur

V: OÖ Forum Volkskultur

Oberwang

22. Oktober 2016

Jubiläumsfeier

V: Siebenbürger Jugend Traun

Traun, Volksheim

4. November 2016

104. Jahreshauptversammlung

V: „Altstädter Bauerngmoa“

GH „Ewige Ruh“

4. Dezember 2016

VB-Stammtisch mit der Steirer

Landsmannschaft in Linz

V: Verband Linz

Beginn: 10.00 Uhr

„Pichlinger Stub´m“

Sicher. Verlässlich. Nahe.

www.raiffeisen-ooe.at



**Raiffeisen
Meine Bank**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. August 2016. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
 Büro des LVB OÖ
 Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
 Tel.: 0650 / 680 53 11
E-Mail: brauchma@landesverband-ooe.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

 Vor- & Nachname

 Straße & Nr.

 PLZ & Ort

 Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
 Oberösterreich
 Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
 4020 LINZ

An: